Die Financial Sector Review Group

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Eine Überprüfung vor dem Sturm

Die Überprüfung, die den Finanzsektor umgestaltete, begann als Antwort auf globale Trends und wurde erst später zur Antwort auf eine regionale Krise. Nach Angaben der Monetary Authority of Singapore begann die Überprüfung des Finanzsektors im August 1997. Sie beruhte auf der Erkenntnis, dass das rasche Wachstum des Sektors in den vorangegangenen dreißig Jahren nicht als selbstverständlich gelten konnte.[1] Das vorangehende Kapitel beschreibt, wie die thailändische Abwertung vom Juli 1997 und die anschließende Ansteckung der Überprüfung eine Dringlichkeit verliehen, mit der ihre Urheber nicht gerechnet hatten.

Öffentlich begründete der stellvertretende Premierminister Lee Hsien Loong die Überprüfung am 4. November 1997 beim zehnjährigen Jubiläum von SESDAQ, dem zweiten Börsensegment. Er wies darauf hin, dass die Finanzdienstleistungen stets schneller gewachsen waren als die übrige Wirtschaft und 12 Prozent des BIP ausmachten. Schrittweise Verbesserungen der bewährten Politik würden, so seine Argumentation, nicht mehr ausreichen. Zwei Kräfte trieben den Wandel an: zum

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

einen die Technologie, zum anderen das, was er „fierce borderless competition“ nannte. Die Konkurrenten eines Finanzzentrums säßen inzwischen „across the globe“.[2]

Ausschüsse, Berater und die Privatwirtschaft

Die Financial Sector Review Group war ein Regierungsgremium unter dem Vorsitz von Lee Hsien Loong, der als Vorsitzender der Behörde auch den Jahresbericht der MAS 1997/98 unterzeichnete. Ihre Methode bestand darin, Arbeit an andere zu vergeben. So setzte die MAS Ausschüsse der Privatwirtschaft ein, die einzelne Aspekte der Liberalisierung untersuchten, und beauftragte McKinsey & Co mit einer strategischen Überprüfung des Sektors und der Ermittlung von Entwicklungschancen. Als Lee im November 1998 den Beitrag der Privatwirtschaft würdigte, nannte er fünf Ausschüsse und ihre Vorsitzenden. Peter Seah leitete das Finance and Banking Competitiveness Sub-Committee, Elizabeth Sam das Committee on Banking Disclosure, Lim Yong Wah das Corporate Finance Committee und Lim Hua Min das Stock Exchange of Singapore Review Committee. Den Vorsitz des Committee on Governance of Exchanges führte Tharman Shanmugaratnam, damals Beamter der MAS und später Finanzminister.[3]

Der Einsatz von Ausschüssen der Privatwirtschaft war gewollt. Lee erläuterte, sie hätten den Behörden geholfen, „to tap industry expertise, and to develop the industry consensus and common purpose“, die die Reformen erforderten. Über die Ausschüsse konnten Bankiers, Makler und Anwälte Vorschläge mitgestalten, die ihr eigenes Geschäft berühren würden. Zugleich banden sie die Branche im Voraus an Reformen, die viele ihrer Mitglieder dem Wettbewerb aussetzen würden. Im Februar 1998 übernahm die Regierung die meisten Empfehlungen des Finance and Banking Sub-Committee des Competitiveness Study Committee.[4]

Die neue Philosophie der Regulierung

Die Review Group legte mehr vor als eine Liste von Maßnahmen, denn sie veränderte die Philosophie der Aufsichtsbehörde selbst. In seiner ersten Erklärung als Vorsitzender der MAS nannte Lee drei Elemente. Die MAS werde ihren

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Schwerpunkt von der Regulierung auf die Aufsicht verlagern und besser geführten Instituten mehr Spielraum lassen, die Risikoprofile einzugehen, mit denen sie sich wohlfühlten. Sie werde die Beurteilung geschäftlicher Risiken den Anlegern überlassen und zugleich die Offenlegungsstandards anheben. Außerdem werde sie den Finanzsektor aktiver fördern. Die Erklärung fügte hinzu, die Änderungen bedeuteten keine nachlassende Wachsamkeit, denn schwachen oder schlecht geführten Instituten würden Beschränkungen auferlegt.[5]

Der Gesetzgeber bestätigte den Förderauftrag binnen weniger Monate. Am 29. Juni 1998 verabschiedete das Parlament eine Änderung des MAS Act, die den Vorstand von sieben auf zehn Mitglieder vergrößerte und die Förderung des Finanzsektors zu einem der Hauptziele der Behörde machte.[6] Die MAS schuf zudem ein Financial Sector Promotion Department und richtete ihre Financial Supervision Group neu aus, um den neuen risikoorientierten Ansatz zu unterstützen. Eine Aufsichtsbehörde, die für ihr Nein bekannt gewesen war, hatte nun den Auftrag, eine Branche aufzubauen.

Erste Maßnahmen 1998

Die ersten Maßnahmen kamen auf dem Höhepunkt der Krise. Die MAS verpflichtete die Banken, ihre Offenlegungsstandards anzuheben. Sie durften keine stillen Reserven mehr bilden und mussten Einzelheiten zu ihren Rückstellungen für Kreditausfälle, außerbilanziellen Posten und wesentlichen Engagements offenlegen. Die Mindestbarreserve der Banken senkte die MAS von 6 auf 3 Prozent und setzte damit in einer Phase regionaler Anspannung Liquidität frei.[7]

Die Eigenkapitalanforderung für lokale Banken blieb dagegen streng. Lokale Banken hatten Eigenkapital in Höhe von 12 Prozent der risikogewichteten Aktiva halten müssen, und zwar vollständig als Kernkapital (Tier 1). Ab dem 1. Dezember 1998 behielt die MAS die Quote von 12 Prozent bei, verlangte aber nur noch 10 Prozent Kernkapital. Den Rest durften die Banken als Upper-Tier-2-Kapital halten. Das internationale Minimum nach der Basler Eigenkapitalvereinbarung lag bei 8 Prozent, davon 4 Prozent Kernkapital. Die hohe Quote war ein bewusst gewähltes

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Polster. Es erlaubte der Regierung, den Markt für ausländischen Wettbewerb zu öffnen, während die lokalen Banken zu den am besten kapitalisierten Asiens zählten.[8]

Die ersten Maßnahmen reichten auch über das Bankwesen hinaus. Im Februar 1998 kündigte die Government of Singapore Investment Corporation an, sie werde über drei Jahre zusätzlich 25 Milliarden S$ an externe Fondsmanager mit Büros in Singapur vergeben. Im November 1998 kündigte die MAS an, im selben Zeitraum 10 Milliarden S$ aus eigenen Mitteln zu vergeben.[9] Die Mandate sollten Vermögensverwalter in die Stadt ziehen. Die Ergebnisse dieser Strategie untersuchen Kapitel V dieses Teils und Kapitel V von Teil E.

Anmerkungen

1. Monetary Authority of Singapore, *Annual Report 1998/99*, Abschnitt „Financial Sector Reforms“, S. 52: “The financial sector review, which began in August 1997, arose from the recognition that the dramatic pace at which Singapore’s financial sector had been growing over the last 30 years could not be taken for granted.” ↩
2. Lee Hsien Loong, “New Approach to Regulating and Developing Singapore’s Financial Sector”, Rede zum 10-jährigen Jubiläum von SESDAQ, 4. November 1997, mas.gov.sg, Ziff. 3–4: “Incremental improvements to established policies will not suffice”; die Finanzdienstleistungen “now account for 12% of GDP” – Lee Hsien Loong, Rede vom 4. November 1997, Ziff. 8, 10 und 13: “The first driving force behind this revolution is technology”; “The second driving force for change is fierce borderless competition”; Konkurrenten “not across the street, but across the globe”. ↩
3. MAS, *Annual Report 1997/98*, Chairman’s Statement, S. 9: “We set up the Financial Sector Review Group, and commissioned private sector committees to study specific aspects of financial sector liberalisation. We also engaged McKinsey & Co to do a strategic review of the sector” – MAS, Medienmitteilung, “DPM Pays Tribute to Private Sector Contribution to Financial Sector Reform”, 27. November 1998, mas.gov.sg: Liste der fünf

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Ausschüsse und ihrer Vorsitzenden; Lee Hsien Loong als "the chairman of the FSRG" bezeichnet. Die Mitteilung nennt Tharman Shanmugaratnam ohne Titel – Wikipedia, "Tharman Shanmugaratnam" (abgerufen im November 2026): er "resigned as managing director of the MAS to contest in the 2001 general election". ↩

4. MAS, Medienmitteilung vom 27. November 1998: die Ausschüsse "helped to tap industry expertise, and to develop the industry consensus and common purpose" – MAS, *Annual Report 1997/98*, Kalender der geld- und finanzpolitischen Ereignisse, S. 21: am 18. Februar 1998 "The government accepts most of the recommendations of the Finance & Banking Sub-Committee of the Competitiveness Study Committee to liberalise the financial sector.". ↩
5. MAS, *Annual Report 1997/98*, Chairman's Statement, S. 10: "First, MAS is shifting its emphasis from regulation to supervision … Second, MAS will leave it to investors to judge business risks … Third, MAS is promoting the financial sector more actively." – MAS, *Annual Report 1997/98*, Chairman's Statement, S. 10: "These changes do not signal any slackening of supervisory vigilance … Restrictions will be placed on weak or poorly managed institutions". ↩
6. MAS, *Annual Report 1997/98*, Kalender der geld- und finanzpolitischen Ereignisse, S. 22 (29. Juni 1998): die MAS (Amendment) Bill 1998 erhöhte "the maximum size of the MAS Board from 7 to 10" und nahm "financial sector promotion as one of MAS's main objectives" auf. ↩
7. MAS, Medienmitteilung, "Financial Sector Remains Resilient Despite Slowdown; MAS' Efforts to Reform the Sector on Track and Reaping Results", 24. August 1998, mas.gov.sg: "Raised Bank Disclosure Standards" (keine stillen Reserven, Offenlegung von Rückstellungen, außerbilanziellen Posten und wesentlichen Engagements); "Lowered Minimum Cash Balance (MCB) from 6% to 3%". ↩
8. MAS, *Annual Report 1998/99*, S. 54: "Previously, local banks had to maintain a CAR of 12%, comprising entirely Tier 1 or equity capital … with effect from

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

December 1998, local banks are required to have at least 10% Tier 1 capital, while the remaining 2% may consist of Upper Tier 2 capital." – MAS, Medienmitteilung vom 27. November 1998: Eigenkapitalquote (CAR) von 12 Prozent mit mindestens 10 Prozent Tier 1 ab 1. Dezember 1998, verglichen mit dem BIZ-Standard von 8 Prozent CAR und 4 Prozent Tier 1. ↩

9. MAS, *Annual Report 1998/99*, S. 55: im Februar 1998 kündigte die GIC an, sie werde "an additional $25 billion over the following three years to external fund managers who have offices in Singapore" vergeben; im November 1998 kündigte die MAS an, sie werde "$10 billion over the following three years" vergeben. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com